

Wien 6. Mai 1935

Hochverehrter Herr Professor!

Bei der grossen Verabschiedung,

die sich seit vielen Jahren vor Ihnen

eröffnete, drängt es mich insbesondere

Ihnen zum 70. Geburtstage meine

anfrüdigsten Glückwünsche wohlauf

dargebringen, als es mir nicht vergönnt

war, bei Ihnen feier zuwesen zu

sein. Eine schlechende Gruppe, die

zwar nicht eng war, aber alle sehr

Tage fröhlich wiederkehre, hielt mich
ab und ließ es mir bedenklich er-
scheinen in eine grüne Menschenan-
sammlung zu kommen.

Nichtdesto weniger wollen Sie
doch verkehrt Frau Collegin überzeugt
sein, dass ich „im Geiste“ mitgefiebert
habe, und dass ich nach allen Ehortungen,
die man Ihnen angesehen liess, sonach
voll & ganz ausblieben.

Freilich habe ich dabei die Übereinstimmung,
dass Ihre Verdienste weit grösser sind,



als den offiziellen und aublichen Auskünften,
die man Ihnen gezeigt hat. Dafür haben
Sie der Beweisrein, den Ihre privaten
freunde und Bekannte um so lieber
sich Ihnen verpflichtet fühlen, nicht so
gestatten Sie mir, dass auch ich mich
all Angehörigen dieses Kreises fühle.

Mit nochmaliger anfrichtigen und
herzlichen Glückwünschen Ihr ein über alles
hochachtender

Carl Brockhausen,



and the first time I have seen it
in the wild state. It was a
large tree, about 100 ft. high,
with a trunk 10 in. in diameter.
The bark was smooth and
yellowish brown. The leaves
were large, ovate-lanceolate,
about 12 in. long and 6 in. wide.
The flowers were white and
fragrant, about 1 in. in diameter.
The fruit was a small, round
seed, about 1/2 in. in diameter.